Weihnachten!!
und
Neujahr!!!
ommen in Bälde und
Carpenter Bros.,
Penn Avenue, zweite Thüre oberhalb dem St. Charles Hotel, sind im Stande, Alle mit der hübschesten Auswahl von
Spielwaaren jeder Art
zu versehen. Ebenso verkaufen sie im Großen und Kleinen
Candies, Nüsse, Orangen und Citronen, Taback, Cigarren,
sowie alle anderen, in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Man spreche bei uns vor und prüfe die Waaren. 25n5w

Stadt und Staat.

☞ Das „Scranton Wochenblatt" erscheint jeden Donnerstag und kostet jährlich $2.00 und halbjährlich $1.00, im Voraus zahlbar.

Anzeigen werden zu den festgesetzten Preisen angenommen. Gewöhnliche (temporäre) Anzeigen müssen vorausbezahlt werden; Contrakte für halbjährliche oder jährliche Anzeigen je nach Uebereinkommen, und letztere werden so lange fortgesetzt, bis sie abbestellt werden.

Anzeigen und Bekanntmachungen, zur Publikation im „Wochenblatt" bestimmt, sollten Dienstag Vormittags eingereicht werden, um denselben Aufnahme zu sichern. — Größere Einsendungen müssen schon Montags eingereicht und mit zehn Cents die Linie bezahlt werden. — Berichte über allgemeine Neuigkeiten werden unentgeldlich aufgenommen.

Job-Arbeiten aller Art, in deutscher und englischer Sprache, werden pünktlich und gut angefertigt. Auf diesen Zweig des Geschäftes lenken wir besonders die Aufmerksamkeit deutscher Geschäftsleute, indem es unser Bestreben sein wird, in solchen Arbeiten keine anderen hiesigen Druckerei nachzustehen.

An die Leser. — In Anbetracht der bevorstehenden Feiertage und des Jahresabschlusses ist es nicht unpassend, die verehrten Leser und Leserinnen des „Wochenblatt" zu ermahnen, in der allgemeinen Festfreude auch dessen zu gedenken, der das ganze Jahr hindurch redlich bestrebt war, ihnen durch pünktliche Zusendung des Blattes manche angenehme Stunde zu bereiten und Stoff zur Anregung und Besprechung zu liefern.

Während der Herausgeber glaubt, seinen Theil des Contraktes nach Kräften ausgeführt zu haben, kann er um so eher ein Gleiches von seinen Abonnenten verlangen, als der schuldige Betrag in den meisten Fällen gering ist.

Daß alle Rückständigen sich diese Mahnung zu Herzen nehmen, pünktlich bezahlen und mit reinem Gewissen das neue Jahr betreten möchten, das wünscht

Der Herausgeber.

Schnee fiel hier im Laufe des Samstag, Sonntag und Montag in bedeutender Quantität, so daß die Schlittenbahn, zum ersten Male diesen Winter, eine recht gute ist. Dabei ist es empfindlich kalt.

Feuer. Ein Wohnhaus der Elk Hill Kohlen u. Eisen Co. in Dickson brannte in der Sonntag Nacht nieder. Dasselbe war bewohnt von den Hrn. Thompson und Lucius Lake. Weder Gebäude noch Inhalt waren versichert.

Vorletzten Montag Abend brannten die Werke der Lehigh Furnace Co. zu Coplay nieder, wodurch ein Verlust von über $100,000 verursacht wurde, ohne Versicherung.

Vorletzten Dienstag Morgen gegen 4 Uhr wurde die Sägemühle von Giles Leach, nahe der Notch, durch Feuer zerstört. Man glaubt, daß Brandstifter das Feuer anlegten.

Conzert. Das bereits früher erwähnte Conzert des Singchors der St. Mary Gemeinde dahier wird also am kommenden Donnerstage in der Washington Halle dahier stattfinden. Ueber das Programm können wir noch nichts Näheres mittheilen, da jeden Tag neue musikalische Kräfte dafür gewonnen werden, so daß man wohl mit vollem Rechte behaupten darf, dem kunstsinnigen Publikum werde hier ein außergewöhnlicher Genuß geboten. So weit bekannt, wirken außer dem Singchor zunächst Prof. A. Satori von Philadelphia, der „Scranton Liederkranz", sowie eine Anzahl Herren und Damen von hier und Wilkesbarre mit. Man sichere sich bei Zeiten einen guten Platz und verfehle nicht, die Anstrengungen der Gemeinde für ein passendes Schullokal nach Kräften zu unterstützen.

Zur Bounty-Frage. Die Herren Bounty-Commissäre machen große Anstrengungen, den noch unbezahlten Rest der vorigen Auflage der Bounty-Steuer einzutreiben und haben zu dem Zweck, wie berichtet, die Bücher an Aldermann Watres übergeben. Der Collektor hat nun Beschlag auf eine Partie Bücher in der Bibliothek des Hrn. John Handley gelegt und beabsichtigt, dieselben am nächsten Montag zu verkaufen, um die Bountysteuer herauszuschlagen. Die Sache wird damit wahrscheinlich zum offenen Bruch kommen und vor Gericht gebracht werden, welches hoffentlich die Rechte der Bürger wahrt. Die letzteren weigern sich nur deshalb, die Steuer zu entrichten, weil die Commissäre bisher versäumt haben, eine Rechnungsablage vorzulegen. Wenn sie ein reines Gewissen hätten, würden sie es wahrscheinlich gethan haben.

Conzert. Herr Anton Butzbach's berühmte Künstlertruppe wird am nächsten Mittwoch Abend im Lokale des Hrn. John Horn, Penn Avenue, ein Conzert veranstalten, wegen dessen Einzelheiten wir auf das Programm verweisen. Namen, wie Frl. Bartholdy von New-York, Herr F. Clobes von St. Louis, Herr C. Benedix von Philadelphia, und Andere, haben einen zu guten Klang, um etwas Anderes als eine gelungene Vorstellung zu erwarten. Man versäume es daher nicht.

☞ Wenn ihr einen guten Waschkessel braucht, so kauft den unzerstörbaren, ungelötheten Kessel mit Kupferboden, der nie rostet und nach meiner Ansicht der beste ist, den man finden kann, außerdem auch billig. Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause, sind die Agenten. 25mz9

Kränzchen. Der „Scranton Turnverein" wird am nächsten Montag, den 13. Dezbr., sein erstes diesjähriges Tanz-Kränzchen in Schimpffs Halle, Cedar Straße, abhalten, was hiermit den Mitgliedern zur Nachricht diene. Im Falle ungünstiges Wetter eintritt, wird an dem Lokale des Hrn. Theo. Burger, Lackawanna Avenue, ein Omnibus bereit stehen, welcher die Besucher für 10 Cents per Person nach dem Ball-Lokale befördert. Nichtmitglieder können nur durch gutstehende Mitglieder eingeführt werden und zwar mit 50 Cents Eintritt für Herr und Dame.

Benefit-Ball. Der „Thusnelda Frauen-Verein" wird am nächsten Mittwoch Abend in J. Schimpffs Halle einen Ball zum Besten mehrerer hiesigen deutschen Odd Fellow Wittwen abhalten, dessen Besuch wir allen Lesern dringend empfehlen. Für einen solchen Zweck sollte sich Niemand weigern, sein Scherflein beizutragen, mag er ein Mitglied der Brüderschaft sein oder nicht.

Vermischtes. — In Tunkhannock, Wyoming Co., wird ein neues Courthaus errichtet.

— In allen Theilen des Counties halten die Minen-Arbeiter Versammlungen ab, um den Gesetzentwurf für die Ventilation von Kohlenminen zu berathen.

— Die Lehigh u. Susq. Bahn erhielt letzte Woche zwei prachtvolle neue Lokomotiven, No. 62 und 63.

— Ein welscher Knabe fiel am Donnerstag Morgen in den Kohlenstieb an der Hampton Mine und wurde schrecklich zermalmt. Trotzdem war er nach den letzten Berichten noch am Leben.

— Die Arbeit an der Railroad Alley dahier hat endlich begonnen. Natürlich kann sie bei diesem Wetter nicht fortgesetzt werden und die Gasse bleibt daher über Winter in einem schlechteren Zustande, als je zuvor.

— Die Gebrüder Burtch sind, nebst ihrem Druckerei-Material, in Plymouth angelangt und betreiben die Vorarbeiten zur Herausgabe eines Blattes lebhaft.

Ein gewisser Wagner, welcher schon vor Monaten eine Zeitung daselbst ins Leben rufen wollte, ist bald „fertig" — ob zum Beginn oder zum Aufhören, wird nicht gesagt.

— Die Lehigh u. Susq. Eisenbahn Co. beabsichtigt, eine Zweigbahn von Lockport nach Danielsville zu bauen, um den Anforderungen des Schiefertransports aus jener Gegend genügen zu können.

— Der „Scranton Daily Democrat" kündigte vor einiger Zeit an, daß er nächstens eine Reihe von Artikeln bringen und darin nachweisen werde, daß sowohl das Terrain, wie die Bevölkerung von Luzerne County es rathsam mache, aus demselben zwei Counties zu gestalten.

— Das ökumenische Council ist gestern, dem Tag der unbefleckten Empfängniß, eröffnet worden.

— Die Gesetzgebung unseres Staates wird sich am Dienstag den 4. Januar versammeln.

☞ Die beste Auswahl von Messerschmiedwaaren, Lampen, Laternen, Oefen, Blech- und Eisenwaaren, Nägel; ferner Gas- und Wasser-Einrichtung, Dachdeckung ꝛc., bei den Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause Scranton. 25mz9

— Der Stadtrath hat am Dienstag Nachmittag beschlossen, in der Zukunft keine städtischen Anweisungen mehr zur Zahlung von Steuern anzunehmen. Die Herren scheinen sehr beschränkten Verstandes, sonst würden sie begreifen, daß die Orders, welche sie an Geldesstatt ausgeben, für City Steuern angenommen werden müssen. Die Anweisungen brachten in letzterer Zeit 90 Cents am Dollar, das obige Verfahren bezweckt wahrscheinlich, sie wieder auf 75—80 Cents herabzudrücken, um der Spekulation einen weitern Spielraum zu lassen. Wie uns berichtet wird, opponirte Herr Joseph Schiel von der 11. Ward der Maßregel mit allen Kräften. Recht so!

— Ein junger Mann Namens Jakob Vanderbilt, von Hampton Junktion, fiel am Samstag bei Moscow von dem Dache eines Eisenbahnwagens und erhielt so schlimme Verletzungen, daß er bald darauf starb. Er war erst seit acht Tagen als Bremser angestellt.

— Das Lustspiel „Der Heirathsantrag auf Helgoland," welches am Donnerstag in der Harmonie Club Halle aufgeführt wurde, ging gut über die Bühne, auch war die Vorstellung zahlreich besucht.

— Ein Deutscher, Namens John Bär, hatte am 30. Nov. in Herrick Township, Susquehanna Co., mit einem Irländer Namens John McDowell Streit und verwundete Letzteren mit einem Messer lebensgefährlich. Der Deutsche sitzt jetzt im Gefängniß zu Montrose. Beide Männer arbeiteten früher an der Jefferson Eisenbahn.

— Für die Hinterbliebenen der in der Avondale Kohlenmine Verunglückten sind im Ganzen $95,200 eingegangen.

— In Allentown werden die Geschäftsläden um 7 Uhr Abends geschlossen, um den Clerks Erholung zu gönnen. Jedenfalls ein Bischen zu frühe.

— Eine Petition ist im Umlauf, worin die Gesetzgebung gebeten wird, ein Gesetz zu passiren, das die Bürger eines jeden Waldistriktes ermächtigt, darüber abzustimmen, ob Liquör innerhalb desselben verkauft werden darf, oder nicht.

— Herr Günther, Postmeister von Benton, erhielt am Montag gegen Abend von einem Scrantoner in der Penn Avenue eine Tracht Hiebe. Die Diffikultäten zwischen Beiden sollen in Folge eines Pferdehandels von früherher datiren.

☞ Wir empfehlen unseren Lesern, bei den Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause vorzusprechen, wenn sie Oefen und Blechwaaren bedürfen. Sie haben die beste Auswahl, welche man in der Stadt findet und verkaufen zu den möglichst niedrigsten Preisen. 25mz9

— Herr Jakob Robinson ist von seiner Tour nach dem Shenandoah Thal, Virginien, zurückgekehrt und spricht mit Anerkennung von der zuvorkommenden Aufnahme, welche nördliche Capitalisten daselbst finden. Alle feindlichen Gefühle gegen Nordländer seien geschwunden. Hübsche Bauereien jeder Größe, mit und ohne Verbesserungen, sind zahlreich zum Verkaufe.

— Rindfleisch wurde am Dienstag und gestern beim Viertel zu $9.50 das 100 Pfund verkauft. Stroh zu $12 die Tonne.

— L. H. Whittlesey, der Editor des Great Bend „Pennsylvanian", starb am Dienstag gegen Mittag, nach längerer Krankheit.

— Gestern Abend fand in Kiefers Halle eine Sympathie-Versammlung zu Gunsten des verurtheilten Dr. Schöppe Statt. Ob er schuldig oder unschuldig ist, hat nur das Gericht zu entscheiden; daß aber keine Beweise für die Vergiftung der Miß Steinecke vorliegen, das ist sicher, und aus diesem Grunde protestiren die hiesigen Deutschen gegen seine Exekution.

Dunmore. — Die neue Dampf-Sägemühle der Pennsylvania Kohlen Co. ist jetzt im Betrieb und eine der größten in diesem Landestheile. — Herr A. J. J. Burschel hat das Interesse seines Vaters, Hrn. Peter Burschel, in der wohlbekannten Bierbrauerei angekauft. — Herr Louis Minnich's neues Schild erregt allgemeines Aufsehen; wenigstens kann sich Niemand mehr damit entschuldigen, daß man es nicht sehen könne. Die Besucher des Lokales am Samstag Abend hatten eine fröhliche Zeit.

Wilkesbarre. — Ein kleiner Sohn des Färbers William Simpson, an der Nord-Mainstraße wohnhaft, verschluckte am Mittwoch eine Quantität blaues Vitriol. Aerztliche Hülfe war sogleich zur Hand und man hält seine Rettung für möglich.

Geschenke. Die Hrn. Geo. Blake u. Co., Lackawanna Avenue, haben wieder einen Vorrath von Festgeschenken für die kommenden Feiertage eingelegt, wie vielleicht noch kein solcher zuvor hier war. Alles, von einer Nähmaschine bis zum unbedeutendsten Kinderspielzeug, kann man in ihrem Geschäfte finden und Eltern werden wohl thun, dem Lokale einen Besuch abzustatten. Daß man dort gut und billig kauft, wird vielen Lesern noch vom vorigen Jahre in Erinnerung sein. Man besehe und prüfe die Waaren und überzeuge sich selbst. (9p9)

— In Bedford, Pa., spielte sich am Montag letzter Woche in dem Gerichtszimmer, vor versammeltem Gericht, eine aufregende Scene ab. Ein junger Mann wurde auf Anstiften seiner früheren Geliebten, welche ihn der Verführung angeklagt hatte, vor Gericht gebracht, um seinen Prozeß zu besteden. Die Beleidigte war ebenfalls gekommen und kaum hatte der Beklagte seine Erscheinung gemacht, als sie ihn zu sich her winkte und ihm dann aus einer unter ihrem Mantel verborgen gehaltenen Kaffeetasse eine Quantität Schwefelsäure über den Kopf goß, wodurch er schrecklich verbrannt wurde. Der Prozeß wurde natürlich unterbrochen, um dem Verletzten, welcher furchbare Schmerzen litt, ärztliche Behandlung zu Theil werden werden zu lassen, und die Attenthäterin zu verhaften, die später unter 1000 Dollars Bürgschaft dem Gericht überantwortet wurde.

— Zu Mill Run, Fayette Co., Pa., wurde am vorletzten Samstag ein unbekannter Mann ermordet. Die Mörder heißen Sullivan und Given, und sind verhaftet.

☞ Personen, welche ihre Häuser in diesem Herbste anzustreichen wünschen, finden eine vollständige Auswahl der besten Farben und Oele bei L. S. u. C. C. Fuller, Lackawanna Avenue, zu den niedrigsten Preisen. Auch wenden sie der Zubereitung von Rezepten und dem Kleinverkauf von Drogurien ihre besondere Aufmerksamkeit zu, wählen nur die besten Waaren aus und verkaufen zu den billigsten Baarpreisen. Ein prachtvoller Vorrath von Wand Tapeten soeben erhalten und billig zu verkaufen. Im Geschäft wird deutsch gesprochen. 21o9

☞ Im „Bee Hive" Auktions-Store, 218 Lackawanna Avenue, gegenüber von Günster und Hull's, ist soeben ein ausgezeichnet assortirtes Lager von Herbst- und Winter-Waaren angekommen. Auktion findet jeden Nachmittag und Abend statt.

Wer billig kaufen will, gehe dorthin und überzeuge sich. 30j9

☞ Liebhabern von Spiegeln und Bildern möchten wir anrathen, ihre Einkäufe bei Hrn. Alexander in der Lackawanna Avenue zu machen. Geht und besehet Euch die zur Schau ausgestellten Gläser und Rahmen. 21o9

Leset! Leset!

Kauft nur Schuhe mit silbernen oder kupfernen Kappen.

Dieselben halten dreimal so lange als irgend welche ohne Besatz. Es ist Thorheit andere für Kinder zu kaufen.

— Der Präsident hat den Staatssekretär angewiesen, Minister Curtin in St. Petersburg zu beauftragen, sich bei dem Kaiser Alexander für die vertriebenen russischen Israeliten zu verwenden.

Literatur. — Die 2. Lieferung der Novellenzeitung „Heimat und Fremde" ist soeben im Verlag von Schäfer u. Koradi, 4. und Wood Str., Philadelphia, erschienen und enthält die Fortsetzung des spannenden Romans von Hackländer: Der letzte Bombardier.

In demselben Verlage erschien Lieferung 3 des „Männerchors," mit folgendem Inhalt: 1) Trinklied, von Joachim Raff; 2) Zauber der Liebe, von J. Herbeck; 3) Sängerwonne, von Carl A. Mangold; 4) Gut' Nacht, von Franz Abt; 5) Lied, von Niels W. Gade; 6) Lieb Annelein, von Franz Abt. Diese Sammlung von Liedern für Männerchöre ist allen Gesangvereinen zu empfehlen.

☞ Die sechste Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons umfaßt die Seiten 401 bis 480 und die Artikel von America bis Andre. Natürlich sind die Verhältnisse desjenigen Welttheiles, für dessen deutsche Bewohner dieses Conversations-Lexicon zunächst bestimmt ist, mit besonderer Ausführlichkeit behandelt. Diese Lieferung enthält nämlich außer dem den Welttheil im Allgemeinen schilderndem Artikel Amerika, andere eingehende Artikel über die Amerikanischen Alterthümer, über die eigenthümliche Gestaltung der amerikanischen Sprache in Amerika (Amerikanismus), und über das Amerikanische Recht. Der Leser aller dieser Artikel wird leicht auffinden, daß jeder derselben von einem Verfasser herrührt, welcher seit Jahren specielle Studien über diesen Gegenstand gemacht hat. Die Anzahl der kleineren amerikanischen Artikel ist wieder sehr groß und umfaßt die Biographie des General Robert Anderson, welcher am Anfange unseres Bürgerkrieges durch seine Vertheidigung Fort Sumter's so berühmt ward, eine Notiz über Andersonville in Georgia, in dessen Gefängnissen auch so viele unserer Stammesgenossen ihren Tod fanden, den Major Andre, den Genossen des Verräthers Arnold im Unabhängigkeitskriege, die Andaqui Indianer (aus der Feder eines Mitarbeiters, der als gründlicher Kenner der Indianer einen Ruf hat), die Stadt Andover ꝛc. Aus dem Gebiete der allgemeinen Geschichte, Geographie und Biographie giebt diese Lieferung einen auf Benutzung der neuesten Forschungen basirten Artikel über das Amurland; sowie Artikel über die kleine Republik Andorra, über den ungarischen Premier-Minister Andrasy ꝛc. Unter den rechtswissenschaftlichen Artikeln können die Artikel über Amnestie und Amtsvergehen nicht verfehlen sämmtliche Leser des Lexicons zu interessiren, da sie besondere Rücksicht nehmen auf die Amnestie-Erlasse der Präsidenten Lincoln und Johnson und auf die dem Letzteren vom Congreß zur Last gelegten Amtsvergehen. Die Artikel über Amme, Anaesthesie und Anaesthesirung handeln über Gegenstände, an denen nicht nur der Mediziner, sondern jeder Gebildete das regste Interresse nimmt. Ebenso dürfen wir wohl für den gründlichen Artikel über die Anabaptisten aus der Feder eines deutschen Theologen der Vereinigten Staaten, der hier und in Europa über diesen Gegenstand specielle Forschungen angestellt hat, die Aufmerksamkeit nicht nur der Theologen, sondern aller unserer Leser beanspruchen. Diese Lieferung enthält auch eine große Anzahl von wichtigen Artikeln aus den Naturwissenschaften, wie Ammoniak, Analyse, Amphibien. Bei den zahlreichen botanischen Artikeln ist immer der amerikanischen Flora eine besondere Berücksichtigung geschenkt.

Der Plan des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons umfaßt kurze Artikel über jedes County, sowie über jede Stadt, jedes Township und jedes Dorf der Vereinigten Staaten. Es liegt in der Natur der Sache, daß bei der raschen Entwickelung der Vereinigten Staaten die Bewohner einer jeden Lokalität über dieselbe meistens viel genauere Auskunft geben können, als aus den bis jetzt veröffentlichten offiziellen Berichten zu entnehmen ist. Es sind uns deßhalb ganz besonders Mittheilungen über einzelne Ortschaften und Counties von gebildeten Deutschen, die schon längere Zeit dort ansässig sind, willkommen. Wir sind bereits jetzt im Besitz von sehr viel reichhaltigerem Material über deutsch-amerikanische Verhältnisse, als irgend ein früheres in englischer oder deutscher Sprache gedrucktes Werk enthält, und jede Woche bringt uns jetzt schätzbare Zusätze zu diesem Material.

Es wird unser unablässiges Bestreben sein, auf diesem Gebiete die größtmöglichste Vollständigkeit zu erreichen, und wir richten bei dieser Gelegenheit abermals an alle Freunde unseres nationalen Werkes die dringende Bitte, uns geeignete Mittheilungen über den Ort und das County, in dem sie wohnen, zu machen.

Die Schöppe'sche Angelegenheit.

Die Deutschen in New-York nehmen sich ihres Landsmannes, des zum Tode verurtheilten Doktor Schöppe, warm an. Ob mit Erfolg, das wird erst die Zeit lehren. Ob Schöppe schuldig ist, oder nicht, das wissen wir nicht, so viel aber ist gewiß, daß keine genügenden Beweise seiner Schuld beigebracht sind. Gift ist entschieden im Magen nicht gefunden worden, denn die Behauptung des untersuchenden Chemikers, daß er 1/160 Gran Blausäure im Magen gefunden habe, gränzt an Blödsinn.

Jetzt circuliren Petitionen zu Gunsten des Dr. Schöppe und in dieser Woche wird in derselben Angelegenheit eine große Massenversammlung abgehalten werden. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit an den bekannten Lafarge-Prozeß. Madame Lafarge wurde schuldig befunden, ihren Mann vergiftet zu haben. Die Geschworenen gaben wenigstens ein dahingehendes Verdikt ab. Das Todesurtheil wurde in lebenslängliche Kerkerstrafe verwandelt, sie saß lange Jahre im Gefängniß, bis zur Zeit des Regierungsantrittes Napoleon 3. ihr Prozeß revidirt und ihre volle Unschuld constatirt wurde. Man setzte sie sofort auf freien Fuß, aber schon ein halbes Jahr darauf starb sie. Ein schlagender Beweis wie leicht ein Justizmord begangen werden kann.

Der Allmächtige allein weiß, ob Schuld oder Unschuld hier vorliegt, und an ihn allein kann der Verurtheilte sich um Trost wenden. Daß der Gouverneur die Begnadigung hätte bewilligen können, steht fest; ob Brewster's bekannte Richtung zum Know-Nothingismus (er war mit Richter Allison in 1853 und 1854 einer der Hauptführer dieser Partei) ihn selbst und durch ihn den Gouverneur beeinflußt hat bei der End-Untersuchung der traurigen Angelegenheit, wird von Vielen behauptet, welche seine Argumentation nicht zu überzeugen vermocht hat. Und hätte der Gouverneur nicht wenigstens eine Begnadigung zu Freiheitsstrafe eintreten können? Die Zeit hat schon Manches enthüllt, manchen Schleier gelüftet; vielleicht wäre es auch in diesem Falle geschehen.—

Wir zeigen nicht an,
sondern verlassen uns auf die Güte und Preise unserer Waaren, welche den Absatz sichern müssen.
Megargels & Harris,
Das billigste Grocerie-Geschäft im Staate,
499 | Lackawanna Ave., | 499
in Jakob Schlägers Backsteingebäude,
29ap9 Scranton, Pa.

Wein & Liquor-Handlung
von **J. Appert,**
No. 227 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger, Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 30j9

Seht Euch vor,
so lange es Zeit ist!
Der Unterzeichnete hat seit den letzten Paar Wochen ununterbrochene Zusendungen von Waaren erhalten, welche er in New-York und anderen Fabrikorten des Ostens selbst ausgewählt hat und für die jetzige Zeit und den kommenden Winter besonders angemessen sind.
Darunter befinden sich außer der gewöhnlichen Auswahl von modernen, leichten aber dauerhaften
Schuhen und Stiefeln,
ein reichhaltiger Vorrath von schweren Waaren, wie sie dem Handwerker und Arbeiter besonders angemessen sind.
Was Preise und Qualität der Waaren anbelangt, so ist das Geschäft des Unterzeichneten in dieser Hinsicht zu gut bekannt, um des Aufpuffens zu bedürfen.
Durch Baareinkäufe ist er in den Stand gesetzt, sowohl im Großen wie im Kleinen dem Käufer besondere Vortheile zu bieten, wie er überhaupt in jeder Beziehung die Conkurrenz herausfordert.
Kleinhändler aus Stadt und Land sind eingeladen, sein Lager zu besichtigen, ehe sie sonstwo kaufen.
☞ Reparaturen werden wie bisher gut und pünktlich besorgt.
M. Goldsmith.
304 Lackawanna Avenue,

Zu verkaufen:
Eine Million Fuß Bauholz,
nach jeder beliebigen Länge und Vorschrift zugeschnitten und hierher geliefert. Wohlfeil!
Näheres bei
10jn9 David Ackermann.

Zum Verkauf:
Prachtvolle
Heimstätten!
für die
Arbeiter und Handwerker.
Die Lotten liegen an den Jefferson, Adams, Washington, Wyoming, Penn, Franklin, Monsey, Providence, New-York u. Marion Avenues und an der 6., 5., 4. und 3. Straße. Alle Straßen sind ausgelegt und geebnet. Die Grundstücke werden auf billige Bedingungen verkauft. Diese Lotten sind bekannt und gelegen an der Gilmore Landstrecke, auf dieser Seite von Green Ridge und deßhalb viel näher zu Scranton, als irgend welche Lotten, die jetzt zum Verkauf angeboten werden.
Die Lehigh und Susquehanna Eisenbahn und die Scranton u. Providence Straßen-Eisenbahn fahren gerade durch nach der Monsey und Providence Avenue, und die Dunmore Straßen Eisenbahn passirt innerhalb vier Squares an den Lotten am oberen Ende vorbei. An der unteren Seite begränzt der Lackawanna Fluß das Land.
Der Besitztitel für diese Lotten ist unbestreitbar und dieselben variiren im Preise von 200 bis zu 900 Dollars.
Für Bedingungen, Plan ꝛc. frage man nach bei
John Handley,
23j8 Rechtsanwalt.

Stop here!
Der Unterzeichnete hat die bisher von Mrs. Wanger geführte Restauration No. 67 Public Square übernommen und wird durch Verabreichung von nur den besten Speisen und Getränken sich das der frühern Firma geschenkte Wohlwollen des Publikums zu erhalten suchen.
N.B. Dinners und Souper können zu jeder Zeit serwirt werden.
29ap9 A. v. Schlümbach, Wilkesbarre, Pa.

Blätter-Taback
jeder Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen
25jn8 Chas. Tropp, Lackawanna Haus, Lackawanna Avenue, nahe dem Depot.

Edward Günster,
Harmonie Saloon,
Penn Avenue, Scranton, Pa.
Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.
Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.
30. Juli 1868.—ba

Geo. Hartmann's
Restauration,
Lackawanna Ave., gegenüber dem Courthause.
Derselbe empfiehlt allen Durstigen und Hungrigen sein Lokal bestens. Frisches Bier, vorzügliche Weine, kalte Speisen und andere magenstärkende Medikamente findet der Besucher immer in bester Qualität. Eine Probe wird Jedermann überzeugen. 1j19

Liquör-Handlung
von
William Locher,
Mainstraße, gegenüber Hrn. G. Gräber's Hotel, Hyde Park.
Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Herren Gastwirthen zur gefälligen Anzeige, daß es mein Bestreben sein wird, meine Kunden prompt und reell und mit den besten Waaren zu bedienen. Mein Vorrath umfaßt, außer den gewöhnlichen Liquören,
Weiß- und Roth-Weine,
Old Rye und Bourbon Whisky,
Französischen und Cherry Brandy,
Rum und Cordials,
welche sämmtlich, was Qualität und Reinheit anbelangt, in keinem Etablissement dieser Stadt besser zu haben sind.
Alle Bestellungen werden pünktlich ausgeführt und Waaren nach jedem Stadttheile kostenfrei geliefert.
Das Geschäft steht unter der Leitung des Hrn. Geo. Wünsch.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
14jn9 Wm. Locher.

Eiserne Fronts für Gebäude!
Fenster- und Thür-Aufsätze
und Schwellen!
Guß- & schmiedeiserne Gitter!
Die
Wyoming Valley Mfg. Co.,
zu Wilkesbarre, Penna., ist eingerichtet zur Anfertigung von
Eisernen Fronts für Gebäude,
Fenster- und Thür-Aufsätzen und
Schwellen, Guß- und schmiedeisernen
Gittern von jeder Façon.
Ihre Einrichtungen und Erfahrungen befähigt sie, diese Art von Arbeiten ebensogut, wenn nicht besser, als irgend welche in den größten Städten angefertigten, und zu bedeutend niedrigeren Preisen zu liefern.
Personen, welche irgend eine in unser Fach einschlagende Arbeit bedürfen, werden ihr eigenes Interesse wahren, wenn sie mit uns in Correspondenz treten. 19j7
Wm. L. Stewart, Supt.
F. Koerner, Sekr.

Wer hat alte Cente?
Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1799, 1804, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.
Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes. 3d8

A. Butzbach,
Harmonie Garten,
und Hotel,
Northampton Straße, zwischen Washington und Canal, Wilkesbarre.
Gute Bewirthung für Reisende und reelle Bedienung.
Für genügende gute Stallung für Pferde ist gesorgt. 30j8

Wilhelm Tell Haus
207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.
Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung, daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.
Anständige junge Leute können Kost und Logis bekommen. (15p9 Wm. Hensel.

Gebrüder Sutto,
Washington Halle, Eingang in der Penn Avenue,
Scranton, Pa.,
beehren sich hiermit, dem geehrten deutschen Publikum hierselbst und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen von der soeben empfangenen
Prachtvollen Auswahl von
Neuen und modernen Schnittwaaren
der bevorstehenden Jahreszeit angemessen, als: die schönsten und geschmackvollsten
Kleiderstoffe aller Art und Gattung, Bettzeuge,
Muslin, Umschlagetücher, Strümpfe,
Handschuhe, Putz- und weiße Waaren,
Trimmings, Knöpfe, u. s. w.
Unsere Auswahl von
Teppichzeugen und Wachstuchen
ist die größte und beste in der Stadt; ebenso einen großen Vorrath von **Gänse-Federn.**
Kommt! Deutsche, kommt! und überzeugt Euch, daß trotz der vielseitigen Marktschreiere Sutto's Store immer noch der beste Platz ist; dort könnt Ihr Eure Waaren reell kaufen und dennoch billiger als irgendwo.
Gebr. Sutto.

Charles Robinson,
313 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
importirt und verkauft im Großen und Kleinen alle Sorten
Weine, Liquöre, Bitters.
Die obige Firma lenkt die Aufmerksamkeit der Herren Wirthe und von Privatpersonen auf ihr vorzügliches Lager von unverfälschten
Weinen und Liquören,
und wird es auch in Zukunft ihr Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.
Unser Vorrath besteht aus importirten deutschen, französischen und spanischen Weinen und Liquören, einheimischen California und Catawba Weinen, Rye und Bourbon Whiskey's u. s. w.
Importirtirte und amerikanische Cigarren, Bier- und Wein-Gläser, Korbflaschen, und alles andere, zur Einrichtung einer Wirthschaft Gehörende in großer Auswahl.
Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnen
Achtungsvoll
Charles Robinson.
11f9ba

Hauer & Wanke,
Verkäufer von
Grocerieen und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park,
neben dem Hotel des Herrn George Gräber.
Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.
Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8
Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

J. A. SCRANTON,
Buch- & Accidenz-Drucker,
Buchbinder
und
Schreibbücher-Fabrikanten,
No. 322 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Ferner:
Herausgeber des täglichen und wöchentlichen
"Republican."
Scranton, Pa.,
welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Continental
Lebens-
Versicherungs-Company,
von New-York.
Justus Lawrence, Präsident.
G. Hilton Scribner, V. Pr.
J. P. Rodgers, Sekretär.
R. C. Frost, Aktuar.
Diese Gesellschaft hat über 12,000 Policies ausgegeben.
Einkommen . . . . . $2,685,000.
Erklärte Dividenden, 40 Prozent.
Gibt alle die neueren Arten von Policies und zwar zu so günstigen Bedingungen, als irgend eine Gesellschaft in den Ver. Staaten.
Die Gesellschaft gibt temporäre Anlehen auf ihre Policies; erlaubt 30 Tage Frist zur Bezahlung der Prämien, während welcher Zeit die Policies gutstehend bleiben; alle Policies sind anantastbar wegen der gewöhnlichen Ursachen; die von dieser Gesellschaft ausgestellten Policies verfallen nie; kein Extra-Risiko wird berechnet für die Erlaubniß zum Reisen; Policybesitzer theilen sich mit der Gesellschaft in die jährlichen Profite und haben Stimme bei den Wahlen und in der Verwaltung der Geschäfte.
Keine Untersuchungs- oder Policy-Gebühren werden berechnet.
Man wende sich an J. H. Northrup, Scranton, General-Agent für das nordöstliche Pennsylvanien.
Zwei zuverlässige deutsche Agenten werden verlangt, denen eine gute Commission bezahlt wird. Man melde sich in der Expedition des „Wochenblatt." 25mz9

Connell & Battin,
(Nachfolger von Connell u. Silkman,)
Engros- und Detail-Händler in
Eisenwaaren
für Bauhandwerker,
Ames', Old Colony und Rowland's
Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt,
Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta
Röhren,
Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,
Fensterglas zu Fabrikpreisen.
Scranton, 1. Juli 1869.

Ungeheurer Zudrang
in
Galland's Arcade!
317 Lackawanna Avenue,
gegenüber der 2. National Bank.
Echt deutsche Bettüberzüge zu Spottpreisen.
Echt deutsche Kattune sehr billig.
Amerikanische Kattune, 7, 8, 10 und 12 Cents.
Delaines 18 Cents.
1 Yard breiten ungebleichten Muslin, 12½ Cts.
1 Yard breiten gebleichten ditto, 12½ Cents.
¾ Yard breiten Muslin, 10 Cents.
Deutschen und französischen schwarzen Tibet von 40—60 Cents.
Ditto in